Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 11/12 (1888)
Heft: 9

Nachruf: Clausius, Rudolf Julius Emanuel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wenn wir nicht die Befürchtung hegen müssten, dass der jetzige Zustand, in dem sich die Anlage befindet, für einen Massenbesuch nicht bestimmt ist. Die Eisenconstruction ist an vielen Stellen für eine Belastung durch Menschengedränge offenbar nicht eingerichtet, und wir glauben, dass eine Belastungsprobe, eventuell eine Verstärkung der Construction durch Aufhängen der Träger nöthig wäre, bevor dieselbe dem Massenbesuch zugänglich gemacht wird.

Gefahr bei electrischen Leitungen. Wie das Centralblatt der Bauverwaltung mittheilt, hat sich bei einem kürzlich in New-York stattgehabten grossen Brande eine neue Gefahr für die Feuerwehrmannschaften geltend gemacht, nämlich die, bei Berühren oder Durchschneiden der electrischen Lichtleitungen getödtet zu werden. Die betreffenden Fachkreise in America beschäftigen sich in Folge dieses und mehrerer anderer Fälle lebhaft mit der Frage, wie die ohnehin schon so gefährdeten Mannschaften gegen diesen neuen Feind kräftigst geschützt werden können und es wird vorgeschlagen den Electricitätswerken aufzugeben, dass sie sofort nach Ausbruch eines Feuers alle nach der Brandstelle oder deren nächster Umgebung führenden Leitungen aus dem Stromkreise ausschalten. Den Gesellschaften oder Lichtabnehmern, die eine solche Verpflichtung zu lästig finden, möge es überlassen bleiben ihre Leitungen unterirdisch herzustellen. Unsere Quelle bemerkt dazu mit Recht, dass die in erster Linie vorgeschlagene Abhülfe, wodurch die Umgebung einer Brandstelle in Dunkelheit versetzt wird, nicht gerade für zweckmässig zu erachten sei. Weit besser und gründlicher wird jede Gefahr durch unterirdische Anlage der Leitungen zu beseitigen sein und es wird in dieser Beziehung auf die umfangreiche Verwendung unterirdischer Telegraphen- und Lichtleitungen in Deutschland verwiesen, während man von den americanischen Privatgesellschaften diese Einrichtung bisher vergeblich forderte.

Concurrenzen.

Realgymnasium in Mannheim. Zu dieser in Bd. XII S. 150 erwähnten Preisbewerbung sind 45 Entwürfe eingesandt worden, von welchen 11 in die engere Wahl fielen. Ausgezeichnet wurden mit dem:

1. Preis: Herr Regierungsbaumeister *Fritz Wendorff* in Leipzig.
2. „ „ Architect *H. Lender* in Heidelberg.
3. „ HH. *Weissbach & Barth*, Architecten in Dresden.

Zum Ankauf wurde der Entwurf von Architect *Franz Huber* in Neustadt a. Hardt empfohlen.

Wasserversorgung der Stadt Mailand. Bei der Concurrenz, welche die Stadt Mailand bezüglich der Erlangung von Entwürfen für die Anlage einer rationellen Wasserversorgungsanlage ausgeschrieben hatte, sind von 22 eingelaufenen Arbeiten 5 in die engere Wahl gestellt worden. Von diesen hatten 3 Projecte Hochquellenleitung und 2 Grundwasserversorgung in Vorschlag gebracht. Das weitaus beste dieser beiden Grundwasserprojecte hatte unseren verehrten Mitarbeiter, Ingenieur *O. Smreker* (Mitglied der G. e. P. 564), zum Verfasser, der bekanntlich auch die Wasserversorgung und Canalisationsarbeiten von Mannheim in so vorzüglicher Weise durchgeführt hat. Auf Grund dieses Projectes hatte sich ein aus der Berliner Disconto-Gesellschaft, der Banca generale in Mailand und dem Commercienrath Arnoldi in Mainz bestehendes Consortium um die Concession beworben. Vor Kurzem nun hat der Gemeinderath von Mailand nach langen Verhandlungen beschlossen, für die Wasserversorgung principiell Grundwasser in's Auge zu fassen und von Seiten der Stadt die Fortsetzung der Vorarbeiten und die Aufstellung eines Detailprojectes unter Benutzung der Ergebnisse der Concurrenz in die Hand zu nehmen, die Concession also nicht zu vergeben. In Folge dieses Beschlusses hat der Mailänder Stadtrath Herrn Ingenieur *Smreker* in Mannheim mit den weiteren Arbeiten für Rechnung der Stadt beauftragt, ein Erfolg, zu dem wir unserem Collegen von Herzen Glück wünschen und der hier um so mehr in's Gewicht fällt, als Ingenieur Smreker der einzige Ausländer war, dessen Project in die engere Wahl fiel. Mailand wird also nun in nicht zu langer Zeit eine rationelle Wasserversorgung erhalten.

Necrologie.

† Dr. Rudolf Julius Emanuel Clausius. Am 26. August starb zu Bonn der durch seine grundlegenden Arbeiten über die mechanische Wärmetheorie weltberühmt gewordene Physiker Professor Dr. Clausius, geboren am 2. Januar 1822 in Köslin. Clausius wurde bei der Gründung des eidgenössischen Polytechnikums mit Semper, Culmann, Bolley von dem in diesem Frühjahr verstorbenen Minister und damaligen Schulrathspräsidenten Dr. Johann Conrad Kern an unsere Anstalt berufen, und das erfolgreiche Wirken dieser Koryphäen der Wissenschaft und Kunst hat zum grössten Theil den Ruf des hiesigen Polytechnikums begründet. Im Jahre 1867 nahm Professor Clausius eine ehrenvolle Berufung an die Universität Würzburg an, wo er zwei Jahre verblieb. Seit 1869 bis zu seinem Tode hatte er den Lehrstuhl für Physik an der Universität Bonn inne. Clausius war nicht nur ein tiefer Denker und gründlicher Forscher auf dem weiten Gebiete der Physik, sondern auch ein vorzüglicher Docent, der seine Zuhörer durch seinen klaren Vortrag zu fesseln und zu begeistern wusste. Daneben war er ein liebevoller, väterlicher Freund seiner Schüler, die ihn alle hoch verehrten. Seine bedeutendsten Werke: „Abhandlungen über die mechanische Wärmetheorie“ und „Die Potentialfunction und das Potential“, hat er während seines zwölfjährigen Aufenthaltes in Zürich verfasst.

† Dr. E. Winkler. Letzten Montag, den 27. August, ist ganz unerwartet, an einem Hirnschlag, der berühmte Graphostatiker und hervorragende Professor für Ingenieurwissenschaften an der technischen Hochschule zu Berlin: Dr. E. Winkler im Alter von bloss 53 Jahren gestorben. Prof. Winkler befand sich, als der Tod ihn ereilte, in seinem im Bau begriffenen Wohnhause zu Friedenau bei Berlin, wohin er vom nächsten Jahre an seinen Wohnsitz zu verlegen gedachte.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht sofort *zwei Ingenieur-Topographen*, welche eigene Messtische besitzen. (567)

Gesucht ein jüngerer *Ingenieur* auf das Bureau einer Flusscorrection. (568)

On cherche un *ingénieur-mécanicien* expérimenté comme chef de bureau pour un office international pour brevets d'inventions et marques de fabriques et la représentations de diverses usines. Il faut connaitre les quatres langues et surtout l'Italien. (569)

Für die Projectirung und den Bau von Wasserleitungen werden jüngere *Ingenieure* mit einiger Praxis *gesucht*. (570)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
1. Sept.	Grütter, Lehrer	Herbetswil, Solothurn	Spenglerarbeiten für den Neubau der Kirche.
1. „	Direct. d. öffentl. Arbeiten	Zürich	Bestuhlung in einem Hörsaal der Gebäranstalt.
1. „	Compagnie du chemin de fer central vaudois	Vaudois	Herstellung der Stationsgebäude in Sugnens und Fey, und eines Bahnhofes in Berchier.
3. „	Vorsteherschaft	Binzikon (Ct. Zürich)	Herstellung einer gusseisernen Röhrenleitung mit Hydranten nebst Zweigleitungen und Hauseinrichtungen.
3. „	F. Salis, Oberingenieur	Chur	Ausführung von zwei Thalsperren.
3. „	Bau-Ing. der Strassenbahn St. Gallen-Gais. Kornhausg. 3	St. Gallen	Herstellung des Stationsgebäudes in Gais. Veranschlagt zu 29 000 Fr. Herstellung der Locomotivremise Gais. Veranschlagt zu 13 000 Fr.
4. „	Eidg Oberbauinspectorat	Bern	Herstellung von einem Pulver- und zwei Patronenmagazinen in der Umgebung von Payerne.
5. „	Kirchenpflege	Pfungen (Ct. Zürich)	Malerarbeiten am Helm des Kirchthurms.
5. „	Eidg. Oberbauinspectorat	Bern	Neubau eines Zollgebäudes in Lucelle.
8. „	V. Gisi-von Arx	Aarau	Neubau eines Wasch- und Badehauses zur Taubstummenanstalt.
15. „	Aug. Hardegger, Arch., Blumenaustrasse 30	St. Gallen	Schieferdecker-, Spengler-, Gypser- und Glasmaler-Arbeiten für die neue Mariencirche in Dussnang.
August 1889	Kunkler, Arch., Sohn	St. Gallen	Lieferung von 450 Tausend Verblendziegeln zum Neubau der Waisenanstalt.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.